

Protokoll vom 30. Januar 2020

- Anwesende: Jan Rothacher, Luis Reithmeier, Anna Russ, Marie, Christina, Florian Knoch, Anika Amma
- nächstes Treffen: 4. März, 17 Uhr

Was soll Grundlage sein?

- eher Konventsgeschäftsordnung als die des FSR

Was sind wichtige Punkte, die angesprochen werden sollen?

Ausschüsse

- Luis:
 - hauptsächlich Plenumsarbeit und nur freiwillig Ausschüsse
 - Lehre und Studium (LuSt, FRe)
 - Soziales
 - wie im Stadtrat nach Proporz verteilt
- Jan:
 - Arbeitskreise und Referate überschneiden sich jetzt schon
 - am besten ausgehend von den Referaten Spezialisierung bilden
 - Wie seht ihr das mit dem Proporz?
 - ist aufgrund der Größe schwer möglich
 - Verzerrung der Stimmanteile, immer alle drin sitzen
- Luis: Warum nicht offen für alle machen?
- Anika: Ausschüsse öffnen, Beschlüsse im Plenum machen
- Luis: Prinzipiell ist Beschlussfassung im Plenum okay, einzige Gefahr: zu viele Anträge -> zu lange Sitzungen.

- Christina: Tatsächlich investierte Arbeit (Anwesenheit) ist individuell sehr unterschiedlich. Für Beschlussfassung im Plenum.
- Jan: Beschlussvorbereitung durch Ausschüsse, Beschlussfassung im Plenum
- effiziente Zeitnutzung – bitte besser machen als bisher der Konvent
- **Einigung**: Ausschüsse bereiten Beschlüsse vor, diese werden dann im Plenum abgestimmt

Antragsverfahren

- Christina: erst ins Plenum und dann auslagern oder direkt an die Ausschüsse
 - Zusammenarbeit von Ausschüssen, Referaten und sonstigen Gremien muss geklärt werden
- Jan: Würde man zu jedem Thema eine Generaldebatte veranstalten, dann wird das unproduktiv
- Luis: Man könnte beides erlauben.
- Anika: +1, Abbruch von Aussprachen und Verlagern in einen Ausschuss kann durch die Sitzungsleitung bzw GO-Antrag, unnötige Einschränkungen vermeiden
- Luis: wenn etwas unbedingt direkt ins Plenum muss, sollte es dafür eine Möglichkeit mittels GO-Antrag oder ähnlichem geben
- **Einigung**: Vorarbeit in Ausschüssen präferieren, aber Möglichkeit für direkte Einbringung ins Plenum offen lassen

Vorsitz

- Anna Russ: Aufteilung Parteien/Fachschaften
- Marie: mehrere Stellvertretende lt. Grundordnung möglich
- Jan: eine*n Hauptverantwortliche*n muss es immer geben (schon für Verantwortlichkeit für Beschäftigte)

Berichte der Referate und sonstigen Entsandeten an das Plenum

- Luis: Wie viel Zeit beansprucht das? Sollte das aus der “normalen” Sitzung ausgegliedert werden?
- Marie: so viel Zeit nehmen die Berichte nicht in Anspruch
- Jan: wenn alle Referate aktiver werden, ändert sich das natürlich
- Anna: Wer berichtet dann im Plenum?
- Jan: Senator*innen, Beiräte, Referent*innen, Fachschaften, Entsandte in Gremien
- Anna: das sind ganz schön viele, vielleicht wie bei der LAK machen (zeitliche Regelung, der Rest darf im Protokoll ergänzt werden)
- Anika: es berichten nicht immer alle, häufig ähnliche Inhalte an verschiedenen Stellen

- Christina: Appell an die Berichtenden, dass sie auf die Relevanz ihrer Beiträge achten
- Jan: Kann-Regelung
- Marie: Sollte jetzt nicht begrenzt werden.
- **Einigung**: wird im Hinterkopf behalten, soll aber nicht direkt reguliert werden

Protokolle

- Jan: Zwischenlösung zwischen Wort- und Ergebnisprotokoll
- Christina: Was ist die Aufgabe des SpRat?
- Jan: braucht auch eine Geschäftsordnung, ist hier aber nicht angebracht
- Flo: Wer soll das machen? Soll es eine/mehrere Protokollanten geben?
- Luis: im Konvent werden zwei Leute festgelegt, die gemeinsam protokollieren
- Jan: es dürfen sich die Leute dann nicht darauf zurückziehen, dass andere ja protokollieren
- Marie: es spricht nichts dagegen, das einfach nach Namensliste zu machen
- Christina: Protokollleitfaden
- Jan: man könnte ein HowTo schreiben
- Flo: Namensnennung könnte problematisch sein
- Luis: Zuordnung ist wichtig
- Flo: trennen zwischen öffentlichem und internem Protokoll bei Personennennungen
- Jan: Datenschutzbeauftragten fragen
- **Einigung**: intern ist eine Namensnennung okay, für Veröffentlichungen ist das juristisch zu prüfen, es müssen mindestens zwei Personen protokollieren
- Jan: mind. 2 Personen sollten protokollieren
- Jan: wünscht sich ein Verlaufsprotokoll
- Anika: Protokollführungsstile sind ein breites Spektrum, abhängig von der Ahnung der Protokollierenden
- Anna: Protokoll in einem Pad, theoretisch offen für alle
- Flo: Pad mit kollektivem arbeiten ist
- sinnvoll, aber hauptverantwortliche Person(en) sollten feststehen
- Flo: gegen Ergebnisprotokoll
- **Einigung**: HowTo erstellen, Verlaufsprotokoll in der Geschäftsordnung
- Marie: bei langen Sitzungen Wechsel der Protokollantinnen festlegen (im HowTo)
- **Einigung**: im HowTo ist festzulegen, dass zwei Protokollant*innen bestimmt werden sollen, außerdem Wechsel nach gewisser Zeit

Wissensmanagement

- Luis: Wissensmanagement (z. B. um Erfahrungen vergangenen Anträgen)
- Christina: Plattformsystem (u. a. chronologische Ordnung)
- Florian: Wiki ist dafür geeignet (durchsuchbar, erweiterbar)
- Luis: gern internes und bei Bedarf externes Wiki

- Florian: sollte über das RÖfIK auf weitere Bedürfnisse/Anforderungen/Möglichkeiten geprüft werden
 - Luis: Meta-HowTo ist wichtig (auch Format einzelner Beiträge)
 - Flo: nur die von uns erarbeiteten Dinge sollte sich dort befinden
 - Marie: das wird viel Arbeit für das RÖfIK
 - Luis: möchte sein Wissen weitergeben
 - Flo: kann auf jeden Fall aufgenommen werden (eigener Bereich soll geschaffen werden)
 - **Einigung:** Es werden zumindest Grundlagen an Infrastruktur geschaffen. Abhängig auch von Zeit, die RÖfIK zur Verfügung hat.
 - Archivbeiträge und HowTos können direkt übernommen werden
 - ein Konzept für das Wissensmanagement wird erarbeitet und in Form eines HowTos vorgeschlagen
-

- Christina: Befragung der Referate zu ihrer Vorstellung von künftiger Arbeitsweise
 - Konfusion bzgl. dem Unterschied zwischen Referaten und Ausschüssen
 - Luis: Referate eher praktisch (Veranstaltungen etc.) und beratend, Ausschüsse für Beschlussvorbereitung
 - Flo: Wir hatten beschlossen, dass es keine Quotierung für Teilnehmer/Mitglieder geben soll.
 - Jan: es wäre schon wichtig, wenn immer mindestens Fachschaften und politische Gruppen vorhanden sein
 - Christina: das ist vielleicht gar nicht so wichtig
 - **Einigung:** weiterhin nicht aufnehmen
-

- Anika: nicht einfach Referate ins StuPa übernehmen, Erkenntnisse aus dem Ausschuss StüVchen zur Zusammenlegung einbeziehen
- Christina: dafür könnten die Referate befragt werden
- Luis: erst einmal ganz offen fragen, mal eine Sitzung mit allen machen
- Jan: wird bei den vielen Referaten vielleicht unübersichtlich
- Florian: man sollte die Referate nicht wieder übergehen wie im AK StüVchen
- Anika: dabei kommt vielleicht nicht so viel raus
- Luis: Einbindung vielleicht eher als Prozess verstehen
- Christina: erstes Treffen auf jeden Fall offen gestalten (auch bzgl. des Prozesses)
- Jan:
 - möglichst konkrete Informationen wären am Anfang sinnvoll, damit alle wissen, worüber die Referate sich Gedanken machen können
 - Termin am Anfang des neuen Semesters könnte direkt anberaumt werden
- mögliche Inhalte
 - Wo seht ihr Chancen?
 - Was hat euch gefallen?
 - Was sollen wir anders machen?

Zu erstellende HowTos

- Protokollführung (bis Ende März, Christina, Jan)
- Sitzungsleitung
- Wissensmanagement (Florian)
- Archiv (aus dem Wissen bisheriger Funktionsträger*innen)

ToDoS

- Referate zu Abendtermin in der ersten Woche im Sommersemester laden: Wie sieht ihre zukünftige Arbeitsweise?
- Space für HowTos und Archivbeiträge erstellen, Konzept für das Wissensmanagement erarbeiten (Florian)
- VC beantragen und Protokoll in den VC stellen (Jan)

Version #1

Erstellt: 21 Februar 2023 16:52:16 von Florian

Zuletzt aktualisiert: 21 Februar 2023 16:52:54 von Florian